

Hohes Alter eines Buchfink-Weibchens — *Fringilla coelebs* —

Am 11. 1. 1959 wurde in Niederkleen, Krs. Wetzlar am Futterplatz ein Buchfink-Weibchen in der Reuse gefangen und als Fängling beringt. (Helgoland 8983115).

Im Winter 1967/68 konnte der Fink am Beringungsort 3 mal gefangen und kontrolliert werden.

Wiederfangdaten: 17. 12. 1967 (Reuse)
1. 1. 1968 (Japannetz)
14. 2. 1968 (Japannetz)

Das Buchfinkweibchen muß damit ein Mindestalter von 10 Jahren erreicht haben. Man kann annehmen, daß es sich um einen ortstreuen Vogel handelt. Bemerkenswert ist jedoch, daß in der Zwischenzeit kein Wiederfang erfolgt ist, obwohl der Fangplatz fast das ganze Jahr über kontrolliert wird.

Dr. S. SCHÖNE, 6309 Niederkleen über Butzbach.

KURZE FAUNISTISCHE MITTEILUNGEN AUS HESSEN (5)

Die Schriftleitung erhielt kurze faunistische Mitteilungen von:

W. BAUER	6 Frankfurt a. M.	Seckbacher Landstraße 43	(WB)
A. DILLING	3441 Vockerode	Forsthaus	(AD)
DR. G. DIPPPELL	632 Alsfeld	Grünberger Straße 36	(GD)
A. HARTUNG	638 Bad Homburg	Stift-Tepl-Straße 38	(AH)
M. HEINRICH	65 Mainz-Bretzenheim	Draiser Straße 68	(MH)
K. HELBIG	6083 Walldorf	Flughafenstraße 126	(KH)
F. KOPP	6 Frankfurt a. M.	Heimatring 11	(FK)
M. KREMER	6228 Eltville	Wörthstraße 7	(MK)
W. MAAGE	6271 Niederseelbach	Schule	(WM)
P. MACKRODT	605 Offenbach	Geleitsstraße 11	(PM)
R. MANG	6148 Heppenheim	Am weißen Rain 7	(RM)
G. MÜLLER	6101 Rohrbach	Kirchstraße 21	(GM)
O. & R. NERLICH	6 Frankfurt a. M.	Bernadottestraße 47	(O&RN)
H. REHN	6521 Gimsheim	Windthorststraße 9	(HR)
K. REINHOLD	6348 Herborn	Kaiserstraße 7	(KR)
K. REMBSER	6251 Niederselters	Wilhelmstraße 11	(KRe)
DR. S. SCHÖNE	6309 Niederkleen	über Butzbach	(SSch)
H. SIEGEL	67 Ludwigshafen	Pranckhstraße 26	(HS)

Aus den Kurzzeichen ist zu ersehen, von welchen Einsendern die einzelnen Mitteilungen stammen. Beim Zitieren bitten wir, die jeweiligen Autoren unter dem obigen Sammeltitle zu nennen.

Die Schriftleitung und die Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Hessen sind weiterhin an derartigen Meldungen sehr interessiert.

Schwarzhalstaucher — *Podiceps nigricollis*

Am Schusterwörth (NSG „Kühkopf-Knoblochsaue“) ein Expl. im Brutkleid am 30. 4. 1967 (gemeinsam mit H. ZETTL) (GM)

Purpureiher — *Ardea purpurea*

Auf dem Biedensand (NSG „Lampertheimer Altrhein“) stellte NEUDECKER am 23. 5. 1968 einen Purpureiher fest. Am 3. 6. zeigte sich nochmals ein Expl., am 8. 6. konnten sogar drei Expl. beobachtet werden. (HS)

Seidenreiher — *Egretta garzetta*

Auf dem Kühkopf hielten sich am 21. 4. 1968 morgens gegen 6.30 Uhr zwei Seidenreiher auf. (O&RN)

Am 20. 4. 1968 wurde auch auf dem Biedensand ein Seidenreiher festgestellt; letztmalig abends gegen 19 Uhr (gemeinsam mit W. BAUER, H. BEHRENS, K. DECK und R. KOCH). Es ist also nicht mit Sicherheit auszuschließen, ob dieser Vogel mit einem der beiden am folgenden Tag auf dem Kühkopf beobachteten Reiher identisch war. Am 8. 6. wurde am Lampertheimer Altrhein erneut ein Seidenreiher verzeichnet. (HS)

Singschwan — *Cygnus cygnus*

Am 14. 1. 1968 elf Expl. auf der Werra bei Eschwege, davon 5 juv; ebenda am 18. 2. 1968 noch 4 Expl. (2 juv.). (AD)

Bläßgans — *Anser albifrons*

Ein Trupp von 15 Expl. am 17. 3. 1968 am Rhein bei Erbach (Rheingaukreis). Beobachtung erfolgte gemeinsam mit N. SCHADE. (MK)

Auf dem Rhein an der Ilmenau (Kreis Bingen) am 11. 2. 1967 ein Expl. (gemeinsam mit J. FALTERMEIER, U. HESELER und R. KOCH). (WB)

Graugans — *Anser anser*

An der Rheininsel Ilmenau (Kreis Bingen) am 16. 3. 1968 zwei Expl. vergesellschaftet mit zwei Saatgänsen (gemeinsam mit M. HEINRICH und R. KOCH). (WB)

Rostgans — *Casarca ferruginea*

Ein Paar Rostgänse, das seit Frühjahr 1967 im Gebiet der Heppenheimer Tongruben (Kreis Bergstraße) beobachtet wurde, hat im Mai 1968 erfolgreich im Gemäuer der Starkenburg bei Heppenheim gebrütet und fünf Junge hochgebracht, die mit menschlicher Hilfe sicher zu ihrem bevorzugten Aufenthaltsplatz in den Tongruben geleitet wurden. Die Gänse haben möglicherweise bereits 1967 in der näheren Umgebung gebrütet, nachdem sowohl am 12. 11. 1967 als auch am 28. 2. 1968, 8 bzw. 7 Expl. im Tongrubengelände beobachtet werden konnten. (RM)

(Anm. der Schriftleitung: Wenn auch mit einiger Sicherheit anzunehmen ist, daß es sich bei diesen „neuen hessischen“ Brutvögeln um entflozene Zootiere handelt, können die Bemühungen der Heppenheimer Vogelfreunde um diese in ihren Brutgebieten auf dem Balkan stark bedrohten Art nur begrüßt werden.)

Schreiadler — *Aquila pomarina*

Ein ad. Expl. am 25. 4. 1967 nördlich Rohrbach (Kreis Darmstadt-Land) niedrig nach NE überhinziehend. (GM)

Rotmilan — *Milvus milvus*

Winterdaten:

2. 12. 1967 zwei Expl. Flughafen Frankfurt a. M. (KH)
18. 12. 1967 vier Expl. Niederkleen (Kreis Wetzlar)
30. 12. 1967
1. 1. 1968 je ein Expl. bei Ebergöns bzw. Niederkleen (Kreis Wetzlar) (SSch)
18. 2. 1967
23. 2. 1968 je ein Expl. bei Niederselters (Kreis Limburg) (KRe)

Rohrweihe — *Circus aeruginosus*

Im Gimsheim-Eicher Altrheingebiet (Kreis Worms) 1967 vier Brutpaare mit je 4–5 Jungen. (HR)

Im Laubenheimer Ried (Kreis Mainz-Land) 1966–68 wahrscheinlich jeweils ein Brutpaar, ebenso 1968 nahe Guntersblum. (MH)

Wiesenweihe — *Circus pygargus*
1967 wieder ein Brutpaar im Gimsheim-Eicher Altrheingebiet (Kreis Worms). 3er Gelege jedoch zerstört. Zweiter Horst enthielt einen Jungvogel, der hochkam (Nachgelege?) (HR)

Wachtelkönig — *Crex crex*
R. MANG beobachtete Ende Juni 1967 in den Heppenheimer Wiesen (Kreis Bergstraße) einen Altvogel, der drei Junge führte. (GM)

Austernfischer — *Haematopus ostralegus*
An der Krombach-Talsperre vier Expl. am 18. 10. 1964. Bisher lagen aus Hessen nur Nachweise von Einzelvögeln vor. (KR)

Flußregenpfeifer — *Charadrius dubius*
1968 wahrscheinlich drei Brutpaare an Kiesteichen bei Grebendorf-Jestädt (Kreis Eschwege). (AD)

Säbelschnäbler — *Recurvirostra avosetta*
An einem Kiesteich bei Kirchhain (Kreis Marburg-Land) am 30. 4. 1967 sechs Expl. Die Vögel rasteten schwimmend, flogen nach einiger Zeit auf, gingen nochmals auf die Wasserfläche nieder, um dann endgültig in etwa nördlicher Richtung abzustreichen. (AH)
Auf dem Biedensand (Kreis Bergstraße) ein Expl. am 13. 5. 1967. (GM)
Hier am 6. 1. 1968 ein weiteres Stück (gemeinsam mit M. BAUER, H. BEHRENS und R. KOCH). Erstes Hochwinter-Datum für diese Art aus Hessen. (WB & HS)

Dreizehenmöwe — *Rissa tridactyla*
Am 2. 12. 1967 ein immat. Expl. am Rhein bei Bingen stromaufwärts ziehend; vorausgegangen waren starke Stürme an Nord- und Ostsee. (GM)

Weißbartseeschwalbe — *Chlidonias hybrida*
Auf dem Biedensand (Kreis Bergstraße) am 13. 5. 1967 ein Expl. Dritter Nachweis aus Hessen seit 1900. (GM)

Blauracke — *Coracias garrulus*
Ende Mai 1963 ein Expl. zwischen Angenrod und Seibelsdorf (Kreis Alsfeld). (GD)

Mehlschwalbe — *Delichon urbica*
Ein Expl. am 7. 11. 1967 über dem Schulhof der Nibelungenschule in Heppenheim (Kreis Bergstraße). Wahrscheinlich hatte sich das Tier bis dahin durch nächtliche hypothermische Lethargie das Leben erhalten. (FK)

Rohrschwirl — *Locustella luscinioides*
Am Reinheimer Teich (Kreis Dieburg) ein ♂ am 28. 5. 1967 verhört. Auch am 3. 6. festgestellt und durch K. ROTHMANN bestätigt. Noch am 6. 6. abends anhaltend schwirrend. (GM)

Sibirische Drossel — *Turdus sibiricus*
Am 8. 1. 1968 ein Trupp von 7 Expl. in der Feldgemarkung von Niederseelbach bei Idstein (Untertaunus-Kreis). Die Bestimmungsmerkmale nach FRIELING konnten eindeutig bestätigt werden. Rufe erinnerten an die der Ringdrossel, klangen aber nicht ganz so hart. Nachsuche am 9. 1. erfolglos. (WM)
(Anm. der Schriftleitung: Die von Herrn MAASE festgestellten und mitgeteilten Gefiederkennzeichen lassen eine falsche Bestimmung dieser an sich unverwechselbaren Art (vergl. Abb. im „PETERSON“) ausgeschlossen erscheinen. Neben Beobachtungen in Schottland, Frankreich und Italien liegen nach NIETHAMMER, KRAMER & WOLTERS (1964) etwa ein Dutzend Nachweise aus Deutschland vor; nunmehr erstmalig auch eine Feststellung aus Hessen.)

Ringdrossel — *Turdus torquatus*
Ein ad. ♂ unter 40 Wacholder- und 10 Rotdrosseln am 1. 4. 1967 auf den Hergershauser Wiesen (Kreis Dieburg). (GM)

Beutelmeise — *Remiz pendulinus*
Am 27. 3. 1968 drei Expl. am Entensee zwischen Offenbach-Bürgel und -Rumpenheim. Nahrungsaufnahme an vorjährigen *Typha*-Kolben. Nachsuche am 28. und 29. 3. sowie am 2. 4. ohne Ergebnis. (PM)

Schneeammer — *Plectrophenax nivalis*
Auf der Rollbahn 4 des Flughafens Frankfurt a. M. am 14. 12. 1967 ein ♂ im Winterkleid. (KH)

Tannenhäher — *Nucifraga caryocactes*
Brutnachweis für den südlichen Odenwald: 10. 6. 1967 ein Paar mit vier Jungvögeln bei Gammelsbach (Kreis Erbach); gemeinsam mit K. ROTHMANN. (GM)

SCHRIFTENSCHAU

BAUER, K. und F. SPITZENBERGER (1967): Vogelparadiese der Welt. 206 S. Pinguin Verlag Innsbruck und Umschau Verlag, Frankfurt am Main. 120 schwarz-weiß und 11 Farbfotos, 6 Karten, Leinen 24,80 DM.

Das Unterfangen, ein Buch über die mannigfaltigen Probleme des internationalen Vogelschutzes zu schreiben, ist nicht einfach und würde mehrere Bände füllen, sollte es eine umfassende Darstellung werden. Die beiden Autoren vorliegenden Buches über die Vogelparadiese der Welt bekennen im Vorwort, daß ihnen dieser Umstand voll bewußt sei. Obwohl von vielen Seiten durch Publikationen versucht wird, die Öffentlichkeit auf die heutige Situation unserer Vogelwelt hinzuweisen, sowie darzulegen, warum und weshalb Natur- und Vogelreservate geschaffen und unterhalten werden müssen, ist noch recht viel an Aufklärungsarbeit notwendig. Hierzu kann das Buch einen guten Beitrag leisten. Vorangestellt ist eine kurze Übersicht über die Entwicklung des internationalen Vogelschutzes und seine Aufgaben. So erfährt man, daß allein in den USA im Laufe von etwa 60 Jahren 311 Wild- und Vogelschutzgebiete mit einer Gesamtfläche von 11 500 km² entstanden sind und in vorbildlicher Weise unterhalten werden. Auch in anderen Teilen der Welt wurden Refugien eingerichtet, um z. B. ganz bestimmte, vom Aussterben bedrohte Vogelarten zu bewahren. Sehr eindrucksvoll sind die teilweise ganzseitigen, z. T. farbigen Abbildungen, die von Tierfotografen wie Hosking, Schuhmacher, Vaucher u. a. zur Verfügung gestellt wurden und Aufnahmen meist seltener von dem Aussterben bedrohter Vogelarten darstellen. Auf den den Bildtafeln folgenden Seiten werden Erläuterungen zu den Fotos gegeben. Eine Liste der seltensten und bedrohten Vogelarten schließt sich an. 83 Arten sind darin enthalten. Nachfolgende Kapitel befassen sich mit den Aufgaben von Vogelwarten, Vogelzugstationen sowie den zahlreichen Vogelschutzinstitutionen der ganzen Welt. Es wird dann der Versuch gemacht, eine Liste der „Vogelparadiese“ der Erde zu geben. Nun, es ist nicht leicht, eine Auswahl zu treffen, die jeder Kritik standhalten kann. So werden für Europa 130 Gebiete aufgeführt. Wer z. B. in der Rubrik Bundesrepublik Deutschland unser großes hessisches Natur- und Vogelschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsaue mit einer Größe von rund 2400 ha sucht, müht sich vergebens, obwohl es zu den größten Gebieten der Bundesrepublik gehört. Den Abschluß des Buches bildet der Abschnitt „Vogelschutz für Jedermann“.

Die beiden Autoren bedienen sich bei der Zusammenstellung der Unterlagen des Buches der Mithilfe zahlreicher Fachleute aus aller Welt bei den verschiedensten Übersichten und Abschnitten. Insgesamt gesehen kann das Buch den an den Vogelschutzproblemen interessierten Lesern empfohlen werden. W. KEIL